

Inhalt

0	Einleitung	13
0.1	Der individuelle und der historische Ursprung der Philosophie	13
0.2	Philosophie und Wissenschaft (Versuch einer Abgrenzung)	15
0.3	Die drei Grundfragen der Erkenntnistheorie	22
0.4	Traditionelle Erkenntnistheorie versus Naturalismus	25
1	Der Begriff des Wissens	30
1.1	Das propositionale Wissen	31
1.2	Welche Art von Definition für „Wissen“?	34
1.3	Die traditionelle Konzeption von Wissen	37
1.3.1	Wissen als wahre Meinung	37
1.3.2	Wissen als wahre und gerechtfertigte Meinung	39
1.4	Der Internalismus	40
1.4.1	Eine erste Schwierigkeit: Der infinite Regress	42
1.4.2	Eine zweite Schwierigkeit: Das Gettier-Problem	42
1.5	Der Externalismus	44
1.5.1	Die Kausaltheorie	44
1.5.2	Die Verlässlichkeitstheorie	46
1.6	Die „vierte Bedingung“	49
1.6.1	Unwiderlegt gerechtfertigte Meinung	51
1.6.2	Wahrheitsresistent gerechtfertigte Meinung	52
1.6.3	Echte und unechte Gründe	54
1.7	Ein Ausweg aus dem Dilemma	55
2	Entstehung und Rechtfertigung	57
2.1	Der Entstehungszusammenhang	61
2.1.1	Die Erfahrung (als Entstehungsgrund)	62
2.1.2	Die Vernunft (als Entstehungsgrund)	64
2.1.3	Das Gedächtnis	66
2.1.4	Die Autorität	66
2.1.5	Die Intuition	67

8	Inhalt
2.2 Die Erfahrung (als Rechtfertigungsgrund)	68
2.2.1 Die Schichtstruktur unserer Erfahrung	69
2.2.2 Die Zwei-Schichten-Theorie oder: Was heißt „beobachtbar?“	70
2.2.3 Der Fundamentalismus (I)	75
2.2.4 Die Kohärenztheorie	77
2.2.5 Der Fundamentalismus (II)	81
2.3 Die Vernunft (als Rechtfertigungsgrund)	86
2.3.1 Wahrheit, Gültigkeit, Rationalität	86
2.3.2 Formen des induktiven Argumentierens	92
2.4 Hypothesen und Testimplikationen	103
2.4.1 Realgründe und Vernunftgründe	103
2.4.2 Existenzhypothesen und Gesetzhypothesen	104
2.4.3 Die Kunst der richtigen Testimplikationen	106
2.4.4 Hilfhypothesen und Zusatzhypothesen	111
2.4.5 Ad-hoc-Hypothesen	115
2.4.6 Das Prinzip der Einfachheit	117
2.4.7 Hypothesen, Gesetze und Theorien	118
3 Das Gesetzesmodell der Erklärung	121
3.1 Die deduktiv-nomologische Erklärung	123
3.1.1 Das ideale Modell	123
3.1.2 Die Adaequatheitsbedingungen	125
3.1.3 Unvollkommene Erklärungen	127
3.1.4 Die dispositionelle Erklärung	129
3.2 Das induktiv-statistische Modell	133
3.3 Erklärung und Voraussage	136
3.3.1 Die These von der strukturellen Identität von Erklärung und Voraussage	136
3.3.2 Drei ungültige Argumente gegen die „These“	139
3.3.3 Ein gültiges Argument gegen die „These“	141
3.4 Was ist ein Naturgesetz?	142
3.4.1 Sechs Lösungsversuche	143
3.4.2 Verallgemeinerungen, Gesetze und Prinzipien	150
3.5 Kausalität	153
3.5.1 Der Kausalnexus: die Analyse von D. Hume	154
3.5.2 Theoretische Ursache und reale Ursache	161
3.5.3 Kausalgesetze und das Kausalprinzip	162
3.5.4 Die zeitliche Relation von Ursache und Wirkung	165

Inhalt	9
<hr/>	
4 Erklären und Verstehen	168
4.1 Historische Erklärungen	168
4.1.1 Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften	168
4.1.2 Beschreiben und Erklären historischer Tatsachen	172
4.1.3 Historisch-genetische Erklärungen	175
4.1.4 Die Methode des Verstehens (W. Dilthey)	178
4.2 Rationale Erklärungen	181
4.2.1 Der Begriff der rationalen Erklärung	182
4.2.2 Rationalität als normativer Begriff	185
4.2.3 Rationalität als deskriptiver Begriff	188
4.2.4 Eingeschränkte Rationalität	190
4.2.5 Wie können Gründe zugleich Ursachen sein?	193
4.3 Teleologische Erklärungen	194
4.3.1 Intentionale Erklärungen	196
4.3.2 Funktionale Erklärungen	199
4.3.3 Ein allgemeines Schema der Funktionsanalyse	202
5 Erscheinung und Wirklichkeit	207
5.1 Argumente gegen den naiven Realismus	207
5.2 Die Repräsentationstheorie	210
5.2.1 Die Theorie von John Locke	211
5.2.2 Eine zeitgemäße Variante der Repräsentationstheorie	212
5.3 Der spiritualistische Idealismus (Georg Berkeley)	214
5.4 Der transzendente Idealismus (Immanuel Kant)	217
5.4.1 Das Form-Apriori	218
5.4.2 Das Urteil-Apriori	220
5.4.3 Gibt es synthetische Urteile a priori?	224
5.5 Der Phänomenalismus	227
5.5.1 Der konsequente Sensualismus (und Humes „fork“)	227
5.5.2 Die Theorie der Sinnesdaten (Bertrand Russell)	228
5.5.3 Argumente für die Existenz der Außenwelt	231
5.6 Der Skeptizismus	233
5.6.1 Die Neutralität des neuronalen Codes oder der „radikale Bruch“	236
5.6.2 Wie ist die Wirklichkeit beschaffen?	238
5.6.3 Skeptizismus und Evolution	240

10	Inhalt
6	Metaphysische Überzeugungen 242
6.1	Meinungen und Überzeugungen 242
6.1.1	Drei metaphysische Überzeugungen 244
6.1.2	Erst die Bedeutungsfrage, dann die Tatsachenfrage 247
6.2	Das Problem der Willensfreiheit 250
6.2.1	Der Indeterminismus 251
6.2.2	Der Determinismus 252
6.2.3	Das Libet-Experiment 254
6.2.4	Die Idee des unbedingt freien Willens 257
6.2.5	Formen der bedingten Unfreiheit 259
6.2.6	Die bedingte Freiheit 264
6.2.7	Gibt es die Schuld? 266
6.2.8	Warum gleichwohl ein Strafsystem? 273
6.3	Das Problem der psychophysischen Wechselwirkung 274
6.3.1	Erscheinungsformen des Mentalen 276
6.3.2	Der Dualismus 280
6.3.2.1	Der Interaktionismus (Substanz-Dualismus) 281
6.3.2.2	Der psychophysische Parallelismus (Substanz-Dualismus) 284
6.3.2.3	Der Interaktionismus (Eigenschafts-Dualismus) 285
6.3.2.4	Der Epiphänomenalismus (Eigenschafts-Dualismus) 289
6.3.3	Der Physikalismus 291
6.3.3.1	Der semantische Physikalismus 291
6.3.3.2	Die Identitätstheorie 296
6.3.3.3	Das Problem des Identitätskriteriums 300
6.3.3.4	Der Funktionalismus 303
6.3.3.5	Qualia und phänomenale Zustände 306
6.3.3.6	Ausblick 311
6.4	Das Problem des Glaubens an Gott 312
6.4.1	Zwei Weltanschauungen 314
6.4.1.1	Die religiöse Weltanschauung 314
6.4.1.2	Die naturwissenschaftliche Weltanschauung 318
6.4.1.3	Offene Fragen 320
6.4.1.4	Der Begriff der Religionsphilosophie 321
6.4.2	Das Bedeutungsproblem 323
6.4.2.1	Widersprüche innerhalb des Gottesbegriffes 324
6.4.2.2	Widersprüche zwischen verschiedenartigen Gottesbegriffen 326
6.4.2.3	Das Problem der Theodizee 329
6.4.3	Das Existenzproblem (die „Gottesbeweise“) 332
6.4.3.1	Gott als Erstursache 332
6.4.3.2	Gott als das notwendige Wesen 334

Inhalt	11
6.4.3.3 Der teleologische Gottesbeweis	337
6.4.4 Liegt der Entstehung der natürlichen Arten eine Planung zugrunde?	339
6.4.4.1 Gründe dafür (I): Komplexe Dinge	339
6.4.4.2 Gründe dafür (II): Besonderheiten der Evolutionsrichtung	343
6.4.4.3 Gründe dagegen (I): Widerstreit der Zweckmäßigkeiten	345
6.4.4.4 Gründe dagegen (II): Unzweckmäßigkeiten	346
6.4.4.5 Drei Argumente für die Evolutionstheorie	349
6.4.4.6 Drei Erkenntnislücken in der Evolutionstheorie	355
6.4.5 Genügt Unwissen als Basis für Glauben?	357
6.4.6 Religion im Dienste des Lebens	360
6.4.6.1 Erklärungsgründe für Religion	361
6.4.6.2 Die Auswirkungen der Religion	366
6.4.7 Gottesglaube, Moral und Lebenssinn	370
Anhang	373
Literaturverzeichnis	376